

PRESSEMITTEILUNG:

VOM LABOR ZUM LABEL:

DIE CHEMIE ZWISCHEN PRODUKTION UND LAUFSTEG STIMMT ENDLICH

bluesign und SCTI stellen dem ZDHC die bahnbrechende Sustainable Chemistry Index (SCI) Methodik zur Verfügung, um die nachhaltige Chemie in der Textilindustrie zu fördern.

Singapur, St. Gallen, Amsterdam - 19. Juni 2024

Die Textilindustrie unternimmt einen großen Schritt im Bereich nachhaltiger Praktiken, da bluesign und SCTI die bahnbrechende Sustainable Chemistry Index (SCI) Methodik an das ZDHC übergeben. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, den Umgang mit Chemikalien in der Textil-, Leder- und Modeindustrie zu revolutionieren und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt auf ganzheitliche Weise zu berücksichtigen.

Das Problem mit schädlichen Chemikalien in der Mode:

Seit Jahrzehnten stellt die Verwendung gefährlicher Chemikalien in Kleidungsstücken eine große Herausforderung dar. Trotz der Bemühungen der Industrie mit zahlreichen sich überschneidenden Standards und freiwilligen Programmen - die Textil-, Leder- und Modeindustrie kämpft mit unterschiedlichen Vorschriften, widersprüchlichen Daten und einem Mangel an gemeinsamen Maßnahmen. Uneinheitliche Vorschriften, begrenzte Transparenz und schlecht koordinierte Maßnahmen behindern den Fortschritt, während die Verbraucher keine Informationen über die gesamten Umweltauswirkungen dieser Branchen erhalten.

Eine gemeinsame Anstrengung für nachhaltige Lösungen:

Führende Organisationen des Textilsektors setzen sich mit diesen Problemen auseinander, indem sie konvergierende Bewertungsinstrumente einsetzen.

SCTI, eine Gruppe innovativer und wegweisender Chemiehersteller, hat sich zum Ziel gesetzt, positive Veränderungen in der Textilindustrie herbeizuführen und nachhaltige Chemie zu Standard zu machen. bluesign, ein renommierter Anbieter von Nachhaltigkeitslösungen, verfügt über umfassende Erfahrung in der Gewährleistung eines sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit Chemikalien, der Umwelt- und Arbeitssicherheit sowie der Ressourceneffizienz bei der Herstellung von Textilien. Die ZDHC Stiftung, die von großen Modemarken getragen wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Modeindustrie von schädlichen Substanzen zu befreien, indem sie Instrumente und Richtlinien für ein nachhaltiges Chemikalienmanagement bereitstellt.

Der Beginn des Sustainable Chemistry Index (SCI):

Im Jahr 2022 kündigten SCTI und bluesign die Entwicklung des ersten umfassenden Sustainable Chemistry Index (SCI) für die Textilindustrie an. Diese wegweisende Maßnahme nutzt die besten verfügbaren Technologien, geht aber über die bestehenden Bewertungen von Chemikalien hinaus und bietet ein One-Stop-Shopping-Tool für eine umfassendere Bewertung der Umweltauswirkungen. Ein solcher Ansatz fehlte bisher. Mit dem SCI wird nun eine gemeinsame Standardsprache für die Konvergenz und Angleichung in der globalen Textilindustrie eingeführt.

Innovative Parameter für eine nachhaltige Zukunft:

Der SCI enthält neue Parameter, mit denen bewertet werden kann, wie chemische Produkte die Ressourcennutzung in den Prozessen verbessern, in denen sie während des Lebenszyklus eines Kleidungsstücks verwendet werden. Zu den wichtigsten Bausteinen gehören die Transparenz der Lieferkette, die verantwortungsvolle Beschaffung, die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen, der CO₂-Fußabdruck des Produkts, der Ressourcenverbrauch, die Effizienz bei der Verwendung während der Textilproduktion, die Auswirkungen auf den Endverbraucher und das Ende des Lebenszyklus von Verbraucheranwendungen. Dieser transparente Rahmen erleichtert es der Industrie, die Nachhaltigkeitsauswirkungen der in einem Kleidungsstück enthaltenen Chemikalien zu bewerten und die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Eine gemeinschaftliche Investition zur Förderung der Industrie:

Um die branchenweite Zusammenarbeit voranzutreiben und zu fördern, stellen SCTI und bluesign dem ZDHC das SCI als Eckpfeiler seines Chemicals to Zero (CTZ-A) Programms zur Verfügung. CTZ-A stellt die höchste Stufe der nachhaltigen Chemie innerhalb des ZDHC dar. Im Jahr 2024 werden die SCI-Inhalte den Stakeholder-Engagement- und Konsultationsprozessen des ZDHC unterzogen, um das Roadmap to Zero-Programm zu verbessern, indem Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft berücksichtigt werden. Das ZDHC wird die SCI-Inhalte der Öffentlichkeit frei zugänglich machen, um eine breite Anwendung und Wirkung zu ermöglichen.

Wolfgang Schumann, Geschäftsführer von RUDOLF, Vorsitzender des SCTI und Vorstandsmitglied des ZDHC, erklärte: "Wir arbeiten schon seit einiger Zeit mit allen beteiligten Akteuren zusammen und haben erkannt, dass unser Markt mit mehreren isolierten Ansätzen arbeitet. Im Rahmen des SCI-Inhalts führen wir verschiedene Ansätze zusammen, während wir gleichzeitig die nachhaltige Chemie zum Nutzen unserer Gemeinschaft fördern."

Daniel Rüfenacht, CEO von bluesign, sagte: "Als Mitwirkender bei der Entwicklung des Sustainable Chemistry Index freuen wir uns, den 2022 begonnenen Weg mit dieser Initiative fortzusetzen, und wir freuen uns darauf, mit unseren Partnern zusammenzuarbeiten, um die Nachhaltigkeit in unserer Branche weiter voranzubringen."

Isabella Tonaco, SCTI- Executive Director, fügte hinzu: "Unsere Initiative hebt kollektives Handeln auf ein neues Niveau und ermöglicht es der Textil- und

Modeindustrie, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, indem sie die Möglichkeiten der Solidarität voll ausschöpft, um Veränderungen zu bewirken."

Frank Michel, CEO von ZDHC, fuhr fort. "Wir bei ZDHC haben es uns zur Aufgabe gemacht, eine dynamische Plattform aufzubauen, die Wandel der nachhaltigen Chemie in der Modeindustrie beleuchtet. Durch die Integration des SCI als Eckpfeiler des Chemicals to Zero Aspirational Level und die Veröffentlichung in unserem öffentlich zugänglichen ZDHC-Rahmenwerk zeigen wir echte Vordenkerqualitäten, die für die Förderung positiver Veränderungen unerlässlich sind, und bringen unsere breitere Stakeholder-Gemeinschaft auf unseren Weg in die Zukunft."

Das ZDHC-Programm ist gut positioniert, um die Expertise von bluesign und SCTI zu ergänzen und seine Wirkung innerhalb einer Multi-Stakeholder-Struktur zu skalieren. Durch diese Zusammenarbeit werden Hersteller und Marken in die Lage versetzt, fundierte, verantwortungsvolle Entscheidungen in Bezug auf Chemikalien und Prozesse zu treffen, sich für eine nachhaltige Chemie einzusetzen und der Gesellschaft zu nutzen.

Über SCTI

Sustainable Chemistry for the Textile Industry (SCTI) wurde im Oktober 2020 gegründet und ist ein Zusammenschluss führender Chemieunternehmen, der es der Textil- und Lederindustrie ermöglichen will, nachhaltige, hochmoderne Chemielösungen anzuwenden, die Arbeiter in den Fabriken, lokale Gemeinschaften, Verbraucher und die Umwelt schützen. Der Verband hat sechs Gründungsmitglieder: Archroma, CHT Gruppe, Kyung-In Synthetic Corporation (KISCO), Pulcra Chemicals, Rudolf und Tanatex Chemicals. Im Jahr 2022 gründete der SCTI zusammen mit bluesign den Sustainable Chemistry Index (SCI), der es Interessengruppen ermöglicht, die Nachhaltigkeit von Textilchemieprodukten zu bewerten.

www.scti.org

Über bluesign

Das bluesign® SYSTEM ist die Lösung für eine nachhaltige Textilproduktion. Es eliminiert schädliche Substanzen bereits zu Beginn des Herstellungsprozesses und setzt und kontrolliert Standards für eine umweltfreundliche und sichere Produktion. Damit wird nicht nur sichergestellt, dass das textile Endprodukt den weltweit sehr strengen Sicherheitsanforderungen der Konsumenten entspricht, sondern auch das Vertrauen der Konsumenten in den Kauf nachhaltiger Produkte gestärkt.

bluesign technologies ag wurde im Jahr 2000 gegründet. Seither wurde das bluesign® SYSTEM von weltweit führenden Textil- und Accessoire-Herstellern übernommen. Diverse bedeutende Keyplayer der Chemie- und Maschinenindustrie vertrauen auf das bluesign® SYSTEM, und bekannte Marken der Outdoor-, Sportswear- und Mode-Industrie vertrauen auf das umfassende Wissen und die Dienstleistungen von bluesign.

www.bluesign.com

Über ZDHC

Die ZDHC-Foundation ist in der Modeindustrie führend bei der Verhinderung der Verwendung gefährlicher Chemikalien in der Modeproduktion. Sie vereint über 300 Unterzeichner und entwickelt Leitlinien, Plattformen und Lösungen, die es Marken, Lieferanten und Formulierer von Chemikalien ermöglichen, einen sichereren und nachhaltigen Umgang mit Chemikalien umzusetzen.

Dies ermöglicht einen groß angelegten Wandel hin zu einem Verzicht auf den Einsatz gefährlicher Chemikalien in komplexen globalen Lieferketten. Durch die Erstellung des gemeinschaftlichen Roadmap-to-Zero-Programms und die Bereitstellung von Lösungen für das Mode-Ökosystem spielt ZDHC eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Branche hin zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien, der Menschen und Umwelt schützt.

www.roadmaptozero.com